



Wohnen auf einer Ebene

Seite 10

Barrierefrei Wohnen im hellen Blockhaus-Traum



Fotos: Fullwood

sondern sollte möglichst hell und luftig sein. Das erreichte das Ehepaar, indem es zu den 20 Zentimeter starken, naturhellen Kieferwänden weiß oder hellgrau gestrichene Trennwände in Ständerbauweise kombinierte. Die offene Holzbalkendecke ließen die Unterbuschs hell lasieren, reichlich bodentiefe Fenster mit weißen Rahmen einbauen und wählten einen Außenanstrich in sehr hellem Grau. Der Eindruck eines Sommerhauses auf Long Island liegt nahe.

Offen wohnen, innen wie außen

Bauen mit Weitsicht: Ihr drittes Haus haben die Unterbuschs, beide im „Unruhestand“, komplett barrierefrei geplant.

Unter dem Motto „Wohnen für Fortgeschrittene“ bauten Ursula und Hans Unterbusch ihr drittes – und letztes – Haus für den aktuellen Lebensabschnitt, der von den heutigen, sehr aktiven „Golden Agers“ gerne als „Unruhestand“ bezeichnet wird. Mit Vernunft und Blick auf alles, was da noch kommen mag, plante das eingeschworene Ehe-Team einen komplett barrierefreien und rollstuhlgerechten massiven Blockhaus-Bungalow auf einem idyllischen Gartengrundstück in überschaubarer Größe. „Mich von unserem großen Haus zu trennen, ist mir nicht leicht gefallen, aber nachdem unsere Kinder ausgezogen waren, stand so viel leer und die Arbeit im riesigen Garten wird später auch nicht leichter“, erzählt Ursula Unterbusch. Vorübergehend hatte das Paar sich in einer angemieteten Penthousewohnung niedergelassen, aber das behagte den beiden, die immer Haus und Garten gewohnt waren, dann doch nicht. Warum also nicht noch einmal bauen?

„Auf ein modernes Blockhaus kamen wir, weil uns das Wohnklima und die Wärmewerte darin überzeugten und wir auf unseren Bergwanderungen immer vom Holzduft in

den Hütten und Almen begeistert sind. „Ökos“ sind wir aber keine“, erklärt Hans Unterbusch. Entsprechend durfte das Blockhaus bloß keinen „Sauna-Charakter“ besitzen,

Um ein großzügiges Wohngefühl mit ungehinderter Kommunikation zu erreichen, planten die Hauseigentümer zusammen mit Fullwood Wohnblockhaus einen offenen Wohnbereich, in dem Eingangsbereich, Küche, Esszimmer und Wohnzimmer



Wie ein Sommerhaus auf Long Island: Die Holzbalkendecke ist hell lasiert, Tageslicht durchflutet dank der bodentiefen Fenster den Raum.



Der offene Wohnbereich umfasst Diele, Küche sowie Ess- und Wohnzimmer. Bäder, Schlaf- und Gästezimmer sind davon durch Türen abgetrennt.



Als Gartenmenschen gelangen die Unterbuschs nun stufenlos ins Freie – das grüne Paradies hatten allerdings die Nachbarn schon angelegt.

fließend ineinander übergehen und nur Hauswirtschaftsraum, Gäste-WC, Gästezimmer, Schlafzimmer und Bad separiert sind. Auch der Austritt in den Garten wirkt offen und übergangslos, was besonders für die Dame des Hauses – die sich als „Gartenmensch“ bezeichnet – wichtig ist.

Großzügig und luftig wirkt Blockhaus „an der Sülz“ nicht zuletzt dank seiner Raumhöhe, die größer als üblich ist. „Eigentlich wollten wir noch höhere Hauswände, aber unser Fullwood-Berater riet uns dringend davon ab, da der offene Dachstuhl mit den Sichtbalken sonst viel zu hoch gewesen wäre, was schnell ungemütlich sein kann. Wir sind froh, dass wir auf ihn gehört haben“, sagt der Hausherr. Durch die geschickte Grundrissplanung des Architekten wirkt der weitläufige, offene Wohnbereich dennoch gemütlich, da die ein-

zelnen Bereiche optisch voneinander getrennt und leicht versetzt sind. Im ganzen Blockhaus wurden die gleichen hellen Bodenfliesen verlegt, was die Größe der Gesamtfläche betont und auch optisch ungehinderten Bewegungsfluss zulässt.

Entspannt & sorglos gebaut

Rein zufällig kamen Ursula und Hans Unterbusch an einem Musterhaus von Fullwood Wohnblockhaus vorbei und waren spontan von dessen Optik begeistert. Nach eingehender Prüfung überzeugte auch das massive Fertigwandsystem des Holzhausspezialisten, und die beiden wurden sehr gut von den netten und kompetenten Kundenbetreuern informiert und beraten. Bevor Blockhaus „an der Sülz“ geliefert und aufgebaut wurde, durften die Unterbuschs den

ersten Außenanstrich im Werk selbst vornehmen. Nach der Montage halfen dann Freunde beim zweiten Anstrich. Ansonsten wurden für sämtliche Ausbauarbeiten lokale Fachfirmen beauftragt, ein Vorteil auch für später, wenn mal etwas repariert oder gewartet werden muss. „Mit dem Grundstück hatten wir einfach Glück, denn das haben wir – nach langer Überzeugungskunst – einem befreundeten Ehepaar, das selbst auch noch darauf wohnt, zum Teil abgekauft. So kam es, dass wir unseren Bungalow in ein fertiges Gartenparadies bauen konnten und noch dazu garantiert nette Nachbarn bekamen“, freut sich Ursula Unterbusch. Beheizt wird das energieeffiziente Blockhaus über eine Fußbodenheizung mit Gas und einen drehbaren Kaminofen, der hauptsächlich der Gemütlichkeit und Stimmung dient.

„Dank der gut dämmenden Vollholzwände haben wir sehr niedrige Heizkosten. Der tatsächliche Verbrauchswert liegt deutlich unter dem errechneten, ganz so, wie es Fullwood versprach“, betont Hans Unterbusch. Am wichtigsten ist dem sympathischen Ehepaar jedoch, sein Leben aktiv zu genießen – was würde besser dazu passen als „Genusswohnen“ auch im eigenen Zuhause?!

Information

Fullwood
Wohnblockhaus NORD
 Industriestraße 1
 27367 Sottrum
 Deutschland
 Tel. (0 42 64) 83 77 89 0
 Fax (0 42 64) 83 77 89 60
 info@fullwood.de
 www.fullwood.de